

PK Themenpfade Günterstal

TeilnehmerInnen:

- Frau Bürgermeisterin Stuchlik, Stadt Freiburg i.Br.
- Frau Kunz, Naturpark Südschwarzwald e. V.
- Herr Schöttle, Naturpark Südschwarzwald e. V.
- Herr Stadtrat Krögner, Verein Freunde des Stadtwald-Arboretum e. V.
- Herr Nimsch, Verein Freunde des Stadtwald-Arboretum e. V.
- Herr Echle, Stadt Freiburg i. Br., städtisches Forstrevier Günterstal
- Herr Schäfer, Stadt Freiburg i.Br., städt. Forstamt

Zeit / Ort

- **Donnerstag, 08.05.2008, 14:00 Uhr.**
- **Treffpunkt Waldparkplatz gegenüber Kloster St. Lioba.**
- **PK vor Ort, geführter Spaziergang entlang des Pfades „Heilwirkungen von Baumarten“** durch das Forstamt – bitte denken Sie ggf. an wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk.
- **mit ÖPNV über Stadtbahn Linie 2**, Haltestelle „Wiesenweg“. Von dort in ca. 10 Minuten zu Fuß über den „Wiesenweg“ vorbei an Kloster, Spielplatz und Waldkindergarten zum Treffpunkt.
- **mit dem Fahrrad entlang der „Günterstalstraße“ stadtauswärts** bis Ortseingang Günterstal. Von dort links abbiegen und auf dem „Wiesenweg“ vorbei an Kloster, Spielplatz und Waldkindergarten zum Treffpunkt.
- **mit dem Pkw entlang der „Günterstalstraße“ stadtauswärts** bis Ortseingang Günterstal. Nach der Stadtbahnhaltestelle „Wiesenweg“ links abbiegen und auf dem „Wiesenweg“ vorbei an Kloster, Spielplatz und Waldkindergarten zum Treffpunkt

Themenpfade Günterstal

Hintergrund:

- **Stadtwald-Arboretum** in Freiburg Günterstal besteht **seit Ende des 19. Jahrhunderts**: Damals **forstliche Anbauversuche mit fremdländischen Baumarten im Stadtwald** durch die Freiburger Forstverwaltung. Unter anderem **Douglasie** und **Roteiche** getestet, die heute wichtige Wirtschaftsbaumarten sind.
- Dann **sukzessive Sammlung und Anpflanzung vieler Arten entlang der Waldfahrstraßen und in stadtnahen Waldbeständen um Günterstal durch Revierförster – vor allem Herr Nimsch, ehemaliger Revierleiter.**
- Arboretum beheimatet **über 1.000 selten gewordene heimische und fremdländische Baum- und Straucharten aus 5 Kontinenten und 60 Ländern.** Darunter **viele Arten**, die **in ihrer Heimat vom Aussterben bedroht** sind und die ForstbotanikerInnen und FörsterInnen hier zu erhalten hoffen.
- Nutzung des Arboretums als **Quelle für Anschauungsmaterial und im Rahmen von Exkursionen der Forstbotanik der Universität Freiburg.**
- **Viele Exkursionen mit botanischem Fachpublikum aus dem In- und Ausland**, die vor allem von Herrn Nimsch geführt werden: **Größte Lebend-Sammlung von Nadelbaumarten in Deutschland.**

- **Arboretum richtet sich jedoch auch an die breite Öffentlichkeit:** Auf vergleichsweise kleiner Fläche **können die seltenen Baum- und Straucharten bei erholsamen Spaziergängen entdeckt und erlebt werden** und sie **bereichern das stadtnahe Landschaftsbild.**

Konzeption:

- Im Rahmen einer ausgezeichneten **Diplomarbeit durch Dipl. Fortwirtin Angela Busch an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg** entstand die Idee zu den Themenpfaden: **Ziel** war die **Erschließung des Arboretums für die breite Öffentlichkeit.**
- **Milieustudien** als kultursoziologische Basis der Zielgruppenanalyse: Hauptzielgruppen sind **Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener, 40 – 65-jährige Erwachsene und über 65-jährige SeniorInnen.**
- **Methodik der Landschaftsinterpretation** als naturpädagogische Basis der Konzeption: **Naturerlebnisse und Sinneserfahrungen sollen am Beispiel vorhandener Naturphänomene und deren wertfreie Interpretation vermittelt werden.**
- Ergebnis: **Vorschläge für 12 verschiedene Themenschwerpunkte, wovon nun 5 in Form der Themenpfade umgesetzt werden konnten.**

Umsetzung:

- **Kleine, gut erreichbare Auswahl** an einheimischen und fremdländischen Baum- und Straucharten wurde **nach Themen geordnet und mit Hinweistafeln versehen.**
- **Baum- und Straucharten** wurden **freigestellt und teilweise nachgepflanzt.**
- **Wege** wurden **instandgesetzt und teilweise neu angelegt.**
- **Themen** sind die **Heilwirkungen von Bäumen und Sträuchern, heimische Arten der „alten“ und der „neuen“ Welt und ihre Kulturgeschichte, verschiedene Tannenarten und Baumarten aus aller Welt.**
- **Jedes Thema** wird **eingangs vorgestellt** (Einstiegstafel) **und durch** verschiedene, **entlang des Pfades wachsende Bäume aufgegriffen** (Themen-Tafel bei jedem Baum).
- Zusätzlich **Wegweisung** über eine **Beschilderung mit einheitlicher Symbolik für jeden Pfad**, damit die Pfade von jedem Ende her eindeutig auffindbar und nachvollziehbar sind.
- Kosten:
1.000 „Verein Freunde des Stadtwald-Arboretum Günterstal e. V.“,
10.730 „Naturpark Südschwarzwald e.V.“
16.000 Stadt Freiburg, städtisches Forstamt

Ausblick:

- **Nicht umgesetzt** wurden die Themenbereiche:
*Nutzungsformen von fremdländischen Baumarten,
Nahrungsaspekte von Baumarten,
der Mammutbaumwald,
asiatische Baumarten,
tierische Nutzungsaspekte von Baumarten
Mythen und kulturhistorische Nutzungen von Baumarten.*
- Die verbleibenden Themenbereiche **sollen ebenfalls** in gleicher Weise über Themenpfade **umgesetzt werden**.
- **Finanzierung muss über Förderung** (Naturpark?) **und Sponsoren** (Verein? BürgerInnen? Stiftungen?) erfolgen.

gez. A. Schäfer